

Mitra für Papst Benedikt, 2007,
Domkirche St. Stephan, Kirchen-
meisteramt / Kopftuch von Dudu
Kücükgöl, 2012 / Hip-Hop-Kappe,
2016, Rabbit Eye Movement /
Wanderhut mit Brillen, um 1880,
Wien Museum / Polizistenteller-
kappe, 2016, Landespolizei-
direktion Wien / Girardi, 1908/10,
Wien Museum

WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr

EINTRITT

Vollpreis	EUR 10,-
Ermäßigt	EUR 7,-
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren	EINTRITT FREI
Jeden ersten Sonntag im Monat für alle BesucherInnen	EINTRITT FREI

INFORMATIONEN FÜR BESUCHER/INNEN

Tel.: (+43-1) 505 87 47-85173, service@wienmuseum.at

ANMELDUNG FÜR FÜHRUNGEN

Tel.: (+43-1) 505 87 47-85180, Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr,
service@wienmuseum.at

IDEE UND KONZEPT

Michaela Feurstein-Prasser, Barbara Staudinger

KURATORINNEN

Michaela Feurstein-Prasser, Andrea Hönigmann-Polly, Barbara Staudinger

KURATORISCHE MITARBEIT

Regina Karner

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR

polar+

AUSSTELLUNGSGRAFIK UND KATALOG

Maria-Anna Friedl

WERBEMITTEL

Larissa Cerny

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

Chapeau! Eine Sozialgeschichte des bedeckten Kopfes, Brandstätter Verlag,
160 Seiten, EUR 24,-

Cover: Wiener Alltagsszene, um 1900, Foto: Emil Mayer, © Wien Museum

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS



[WWW.WIENMUSEUM.AT](http://www.wienmuseum.at)

WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

CHAPEAU!

EINE SOZIALGESCHICHTE DES BEDECKTEN KOPFES



9.6. BIS 30.10.2016



CHAPEAU! EINE SOZIALGESCHICHTE DES BEDECKTEN KOPFES

Kleider machen Leute – und die Kopfbedeckung ist das sichtbarste visuelle Zeichen von Identität. Sie kann religiöse und politische Überzeugung oder geschlechtliche und kulturelle Zugehörigkeit vermitteln, sie ist Ausdruck von Macht und vom Aufbegehren dagegen, sie ist Statussymbol und Stigma, aber ebenso modisches Statement.

Die Revolutionäre von 1848 grenzten sich mit dem Kalabrese von den reaktionären Zylinderträgern ab. In Schiebermützen erkämpften Sozialdemokraten die Emanzipation der

Arbeiter, im „Ständestaat“ galt der Steirerhut als Symbol für Regimetreue. Wie brisant das Thema nach wie vor sein kann, beweist die aktuelle Debatte um das Kopftuch bei Musliminnen.

Die Ausstellung erzählt auch Wiener Modegeschichte: Wien war eine „Hutstadt“, nach 1870 boomte die lokale Produktion. Heute noch bildet die Modeschule Hetzendorf als einzige im deutschsprachigen Raum ModistInnen aus. Aktuelle Kreationen haben in der Schau ebenso ihren Auftritt wie künstlerische Arbeiten „am Kopf“.

TIP OF THE HAT! A SOCIAL HISTORY OF THE COVERED HEAD

If clothes make the person, headwear is the most visible sign of identity. Head and face coverings convey religious convictions, political allegiances, and cultural affiliations. They also signal gender differences. Some headwear choices express power, while others are a form of protest. Headwear is, by turns, a status symbol, a stigma, and a fashion statement.

With their Calabrese-style hats, the revolutionaries of 1848 set themselves apart from top hat-wearing reactionaries. Social democrats in flat caps struggled for workers' emancipation. Later, the Styrian felt hat symbolized loyalty to the „Ständestaat“ regime (1934–1938). Current debates about the veil demonstrate just how controversial the theme of headwear continues to be.



Karl Renner bei den Friedensverhandlungen von Saint-Germain, 1919
Dr. Karl Renner Museum für Zeitgeschichte, Gloggnitz



Hutmacher Shmuel Shapira (Szaszi-Hüte), Wien, 2007
Foto: Ronnie Niedermeyer

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

jeden Sonn- und Feiertag, 15 Uhr

SPEZIALFÜHRUNGEN

jeweils Sonntag, 15 Uhr

12. Juni: Barbara Staudinger (Kuratorin)

26. Juni: Michaela Feurstein-Prasser (Kuratorin)

11. September: Barbara Staudinger

23. Oktober: Michaela Feurstein-Prasser

FÜR KINDER UND FAMILIEN

Wagenradhut oder Schlafmütze? Welcher Hutttyp bist du?

Familienführung mit Geschicklichkeitssparcours

jeweils Samstag, 14 Uhr: 18. Juni / 10. September / 29. Oktober

Dauer: ca. 60 min

von 6 bis 10 Jahren

Crazy Hat and Hair Day

Familiennachmittag mit Workshops und Führungen

Sonntag, 16. Oktober, 14 bis 17 Uhr

ab 4 Jahren

Führung für Eltern mit Babys

jeweils Donnerstag, 10.30 Uhr: 7. Juli und 1. September

FÜR SCHULEN

Informationsveranstaltungen für LehrerInnen

Dienstag, 14. Juni, 16 Uhr

Dienstag, 13. September, 15 Uhr

Teilnahme frei, Anmeldung erbeten

Themenführungen

Jedem Kopf sein Deckel

ab der 1. Schulstufe, Dauer: ca. 60 min

NO WAY! Was wir (nicht) tragen ...

ab der 5. Schulstufe, Dauer: ca. 60 min

Das Begleitprogramm zur Ausstellung finden Sie in unserem aktuellen Programmheft und auf www.wienmuseum.at